

Christian Tielmann

Max und *spuk*  
der Geister~~zug~~



**CARLSEN**



Jamal streckte sofort seine Hand aus: „Die Wette gilt! Ich halte dagegen: In die Hose

mach ich mir garantiert nicht!“

Auch Salima schlug ein.

Frau Geisburg zog die Tür zum Abteil auf.

„Was wird denn hier gewettet?“, fragte sie und setzte sich auf den freien Platz.

Max mochte seine Lehrerin. Frau

Geisburg war nett und sie konnte sehr gut und geduldig erklären. Außerdem hatte sie immer gute Ideen für Ausflüge. Und sie lachte gern.

„Nico hat gewettet, dass ...“, aber weiter kam Max nicht. Denn Nico trat ihm unauffällig auf den Fuß und schnitt ihm das Wort ab:

„Wir haben gewettet, dass ich mehr Pommes und Schokoküsse essen kann als die anderen.“ Nico holte einen ganzen Stapel kleiner Karten, die von einem Gummiband zusammengehalten wurden, aus seinem Rucksack. „Ich hab nämlich

von meinem Onkel Essensgutscheine für die ganze Klasse bekommen. Wir können so viel futtern, wie wir wollen!“

Max verstand nicht, warum Nico Frau Geisburg nicht die Wahrheit sagte. Aber er schwieg, schließlich wollte er ein Geheimnis seines Freundes nicht verraten.

Pauline und Salima starrten das Gutschein-Päckchen an.

„Ist dein Onkel Millionär? Oder gehört dem der Park?“, fragte Pauline.

„Weder noch.“ Nico schüttelte den Kopf.

„Die Gutscheine sind von einer Verlosung übrig geblieben und nur noch diese Woche gültig.

Wenn wir die jetzt nicht verbrauchen, dann verfallen sie.“

„Das ist ja nett von deinem Onkel“, sagte Frau Geisburg. „Am besten behältst du die

Gutscheine erst mal und verteilst sie selbst in der Mittagspause an die Klasse.“

Jamal lehnte sich in seinem Sitz zurück und strich sich über den Bauch. „Aber ein paar werden wir schon vorher verbrauchen! Beim Wettessen werde ich gewinnen – ich hab nämlich noch nicht gefrühstückt!“

Frau Geisburg seufzte. „Aber denkt dran, dass alles, was ihr esst, auch noch die Achterbahnen überstehen muss!“

Der Zug ratterte durch einen Tunnel und Frau Geisburg ließ sich von Max, Pauline und den anderen erzählen, welche Bahnen sie unbedingt ausprobieren wollten.

Kurz vor Rabenkirchen sagte sie: „Ich guck noch einmal nach den anderen, aber ihr könnt euch schon fertig zum Aussteigen machen. Wir sind gleich da.“

Sie verließ das Abteil.



„Warum durfte ich nichts verraten?“,  
fragte Max Nico, als die Lehrerin außer  
Hörweite war.